

Scham – alles andere  
als peinlich.

Ethik, Scham und Pflege

Vierte Ethikvernetzungsstagung

13. November 2020  
Hospitalhof Stuttgart



75  
JAHRE

Evangelische  
Akademie

Bad Boll

Scham – alles andere als peinlich.  
Ethik, Scham und Pflege

#### Vierte Ethikvernetzungsstagung

Scham ist eines der stärksten und unangenehmsten Gefühle, das wir Menschen erleben können. Wenn wir uns schämen, fühlen wir uns isoliert und nicht zugehörig. Wer sich schämt, tut vieles, um die eigene Verletzlichkeit nicht zu spüren. Daher ist es für alle, die mit Menschen arbeiten, wichtig, Scham zu erkennen und konstruktiv mit ihr umgehen zu können. Scham versteckt sich oft hinter anderen Gefühlen wie Angst und Wut. Zugleich erfüllt sie für das eigene Handeln auch eine Schutzfunktion und setzt Grenzen. Scham ist nach Léon Wurmser, dem US-amerikanischen Psychoanalytiker, die „Hüterin der Menschenwürde“.

In der 4. Vernetzungsstagung wollen wir mehr über Ursachen und Hintergründe dieser belastenden Gefühle erfahren. Wir wollen verstehen, welche helfenden und beschränkenden Auswirkungen sie im zwischenmenschlichen Miteinander haben. Und wir wollen Handlungsmöglichkeiten – aber auch Grenzen – kennen lernen und diskutieren. In Vorträgen und Workshops werden Aspekte wie Ekel und Ehre, Macht und Gewalt, Selbstwert und Sexualität, Leugnen und Schuld in ihrer Beziehung zur Scham diskutiert. Wir fragen, was Schamgefühl über Kulturen verrät und machen Einsichten und Erkenntnisse für den pflegerischen Alltag nutzbar.

Wir freuen uns auf eine interessante und spannende Tagung.

Dr. Christiane Kohler-Weiß, Dr. Thomas König, Claudia Krüger, Dr. Thomas Mäule, Martin Priebe, Monika Renninger, Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt, Dr. Dietmar Merz

Wir veranstalten die Tagung unter Berücksichtigung aller geltenden Maßnahmen für Hygiene und Infektionsschutz im größten Veranstaltungsraum des Hospitalhofs (Paul-Lechler-Saal). Genauere Infos finden Sie unter [www.hospitalhof.de](http://www.hospitalhof.de)

Freitag, 13.11.

9:00	Ankommen
9:00	<b>BEGRÜßUNG UND TAGUNGSBEGINN</b>
9:15	<b>SCHAM – WAS STECKT DAHINTER?</b> Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing, Würzburg
10:15	<b>SCHAM – UNVERZICHTBARE BEGLEITERIN FÜR WÜRDEVOLLE PFLEGE</b> Prof. Dr. Ursula Immenschuh, Freiburg
11:15	Pause
11:35	<b>„IM MEER DER GEFÜHLE“</b> Maria-Cristina Hallwachs
12:15	<b>WORKSHOP-ANSAGE</b>
12:20	Mittagessen
13:15	<b>WORKSHOPS</b>
14:15	Pause
14:30	<b>UNERHÖRTE SCHAM IN DER PFLEGE</b> Prof. Dr. Ursula Immenschuh, Freiburg
15:15	<b>TAGUNGSABSCHLUSS UND WORT AUF DEN WEG</b>

# WORKSHOPS

## WORKSHOP 1

### AUCH PFLEGENDE DÜRFEN SICH EKELN!

Zum Umgang mit ekelerregenden Situationen in der Pflege. Der Workshop widmet sich dem Phänomen des Ekels. Es steht in enger Verbindung zu Schamgefühlen und ist gegenwärtiger Bestandteil der Alltagspraxis von Pflegenden. Dennoch wird über Ekel kaum gesprochen. Der Workshop bietet die Möglichkeit persönlichen Erfahrungen im Umgang mit ekelerregenden Situationen nachzugehen und vor dem Hintergrund professioneller Beziehungsgestaltung zu reflektieren.

Mara Kaiser, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Lehrstuhl Care Policy und Ethik, Fakultät für Pflegewissenschaft, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

## WORKSHOP 2

### SCHAM UND SEXUALITÄT

Dort, wo Pflegende intime Einblicke haben oder höchst intime Handlungen übernehmen, wie beispielsweise die Körperhygiene, kann es zu schwierigen Situationen kommen. In diesem intimen Bereich kommen Pflegende auch mit der Sexualität der zu Pflegenden ungewollt in Berührung. Dies führt häufig zu einem Gefühl von Scham auf beiden Seiten, was kaum thematisiert wird. Was sind ethische Aspekte solcher schwierigen Situationen und wie kann ein konstruktiver und wertschätzender Umgang gelingen?

Ariane Iller, Ethikbeauftragte, Stiftungsmanagement Unternehmensentwicklung der BruderhausDiakonie, Reutlingen

## WORKSHOP 3

### SCHAM ALS GRUNDBEGRIFF DER ETHIK

Scham ist nicht nur ein unangenehmes Gefühl, sondern auch eine positive Erfahrung. Sich zu schämen kann zur Grundlage von Selbstkritik und ethischer Besserung werden. Aber dafür muss man sich für das Richtige schämen und auf kluge Weise mit der Scham umgehen. In dem Workshop wird die Frage vertieft, welche positive Bedeutung die Erfahrung von Scham für die Ethik hat - von Kain und Abel bis heute.

Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing, Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik, Julius-Maximilians-Universität Würzburg Lehrstuhl für Evangelische Theologie, Schwerpunkt Systematische Theologie und Gegenwartsfragen

## WORKSHOP 4

### SCHAM, SCHULD UND VERGEBUNG

Scham, Schuld und Schuldgefühle machen klein, sind demütigend und halten fest. Gerade in Grenzsituationen des Lebens vermischen und verstärken sie sich. Anhand von konkreten Beispielen werden wir nach Möglichkeiten suchen, Klienten, Bewohner\_innen und Patienten in diesen Gefühlen zu begleiten.

Helke Ricker, Pastorin, Referentin für diakonische Profilbildung, Diakonie in Niedersachsen

## WORKSHOP 5

### INTERKULTURELLE ASPEKTE VON SCHAM

Schamgefühl im Islam (Haya) bedeutet, dass man sich selbst und seinem Schöpfer gegenüber Respekt erweist. Schamgefühl bedeutet demnach stets in Erinnerung zu behalten, dass wir nicht alleine sind.

Talat Kamran, Direktor und Geschäftsführer Mannheimer Institut für Integration und interreligiöse Arbeit

## WORKSHOP 6

### ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Wenn unterschiedliche Wertevorstellungen aufeinandertreffen, kann es immer wieder auch zu Situationen kommen, in denen wir ein moralisches Unbehagen - ein Bauchgrimmen - verspüren. So stellen uns Situationen, die Schamgefühle hervorrufen, auch in der Pflegepraxis schwierigen Spannungsfeldern gegenüber und fordern von uns ethische Entscheidungen. Ethische Fallbesprechungen geben uns ein Instrumentarium an die Hand, bei dem die Betroffenen einbezogen sind. Im Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie ethisches Handeln im Umgang mit schambesetzten Situationen im Alltag möglich ist.

Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt, Kompetenzzentrum Sozialpolitik; Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. und Andrea Barbara Sprentzel, Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung

## KONTAKT

### Evangelische Akademie Bad Boll

Tagungsorganisation  
Romona Böld  
Telefon: 07164 79-347  
romona.boeld@ev-akademie-boll.de

## TAGUNGSNUMMER

410720

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. Oktober 2020 auf unserer Webseite an. Die Tagung finden Sie durch Eingabe der Tagungsnummer 410720 über die Suchfunktion auf der Startseite. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

## GESAMTPREIS / PERSON

inkl. Verpflegung 95,00 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten werden nicht erstattet.

Geschäftsbedingungen siehe: [www.ev-akademie-boll.de/agb](http://www.ev-akademie-boll.de/agb)

## TAGUNGSORT

### Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Büchsenstraße 33  
70174 Stuttgart  
Telefon: 0711 2068-150

## ANREISE

[www.hospitalhof.de/service/anfahrt/](http://www.hospitalhof.de/service/anfahrt/)

## ZIELGRUPPE

Pflegekräfte der Alten- und Behindertenhilfe, Ethikbeauftragte und Ethikmoderator\_innen, Führungskräfte, Mitglieder von Ethik-Komitees, kooperierende Ärzt\_innen sowie alle am Thema Interessierte.

## TAGUNGSLEITUNG

**Dr. Dietmar Merz**  
Studienleiter  
Evangelische Akademie  
Bad Boll

## REFERENT\_INNEN UND MITWIRKENDE

**Maria-Cristina Hallwachs**  
Stuttgart

**Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing**  
Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik  
Julius-Maximilians-Universität  
Würzburg

**Ariane Iller**  
Ethikbeauftragte, Stiftungsmanagement Unternehmensentwicklung der Bruderhaus-Diakonie, Reutlingen

**Prof. Dr. Ursula Immenschuh**  
Professorin für Pflegewissenschaften, Gleichstellungsbeauftragte, Katholische Hochschule Freiburg

**Mara Kaiser**  
Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

**Talat Kamran**  
Direktor und Geschäftsführer  
Mannheimer Institut für Integration und interreligiöse Arbeit

**Dr. Christiane Kohler-Weiß**  
Abteilungsleitung Theologie und Bildung am Diakonischen Werk Württemberg, Stuttgart

**Dr. Thomas König**  
Akademie der Diözese Rottenburg Stuttgart, Stuttgart

**PfarrerIn Claudia Krüger**  
Theologie und Bildung, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

**Dr. Thomas Mäule**  
Evangelische Heimstiftung,  
Stuttgart

**Martin Priebe**  
freier Berater im Netzwerk Ethische Fallbesprechungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart

**PfarrerIn Monika Renninger**  
Leiterin des Evangelischen Bildungszentrums Hospitalhof Stuttgart

**Helke Ricker**  
Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V., Hannover

**Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt**  
Kompetenzzentrum Sozialpolitik; Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., Stuttgart

**Andrea Barbara Sprentzel**  
Paul Wilhelm von Keppeler-Stiftung, Sindelfingen

## BILDNACHWEIS

© Shutterstock

## KOOPERATIONSPARTNER



**Diakonie**   
Württemberg

